

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 17.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} - \mathcal{S} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 7. Februar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 16 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei abgegeben sein.

1891.

Am t l i c h e s.

Nagold. An die Ortsvorsteher.

Das Handbuch von Frisch über die Vermögensverwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskorporationen wird demnächst in II. Auflage erscheinen. Dieses für den einzelnen Ortsvorsteher unentbehrliche Buch wird bis zum 1. April d. J. unter Gewährung einer 30% Preisermäßigung abgegeben.

Das Oberamt wird für die einzelne Gemeinde ein Exemplar dieses Buchs bestellen, falls nicht innerhalb 8 Tagen eine Abbestellung Seitens des einzelnen Ortsvorstehers erfolgt.

Den 5. Februar 1891.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

Bau der Dampfstraßenbahn von Nagold nach Altensteig.

Unter Bezugnahme auf Art. 16 und ff. des Gesetzes vom 20. Dezember 1888, betreffend die Zwangsenteignung von Grundstücken und von Rechten an Grundstücken und auf die R. Verordnung vom 1. April 1890, betreffend die Ermächtigung der Eisenbahnverwaltung zur Erwerbung des für den Bau einer Eisenbahn von Nagold nach Altensteig erforderlichen Grundeigentums im Wege der Zwangsenteignung, wird hiermit bekannt gemacht, daß Plan und Beilagen über die auf der Markung der Gemeinde

V e r n e c k

fallende Strecke oben genannter Bahnlinie vom Dienstag, den 10. d. Mts. ab, während 14 Tagen auf dem Rathaus in Verneck zu Jedermanns Einsicht aufliegen werden und daß etwaige Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb genannter Frist bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei dem Ortsvorsteher in Verneck entweder schriftlich einzureichen, oder zu Protokoll zu geben sind.

Den 5. Februar 1891.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

Nagold. Bekanntmachung.

Nach heute eingekommener Mitteilung R. Oberamts Horb ist das am 28. Okt. v. J. erlassene Verbot des Hausierhandels mit Wiederkäufern u. Schweinen im Oberamtsbezirk H o r b u. des Durchtreibens von Schweineherden durch denselben wieder aufgehoben worden.

Den 5. Februar 1891.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Der Güterverwalter und Bahnhofskassier Haldenwang in Wiblingen wurde seinem Ansuchen gemäß wegen durch körperliche Leiden herbeigeführter Dienstunfähigkeit unter dem Vorbehalt der Wiederanstellung im Falle der Genesung zur Ruhe gesetzt.

Der derzeitige Postbeamtenamtmann Amtmann Wagner in Ulm wurde zum Stadtschultheißen daselbst ernannt.

Gestorben in Stuttgart, 4. Febr.: Präsident v. Schütz, Vorstand der Ministerialabteilung für das Hochbauwesen und für den Straßen- und Wasserbau, 70 Jahr alt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Hochdorf, 4. Febr. (Korresp.) Gestern vormittag zwischen 9 und 10 Uhr wäre beinahe einmal wieder die „Hochdorfer-Schietinger Steige“ Zeuge und Ursache eines Unglücks gewesen. Herr J. H. Balthornwirt von hier, fuhr mit zwei Pferden, deren Hufeisen frisch gespigt waren, die glatte, steile Steige hinauf. In der Mitte derselben angelangt, glitt

das eine Pferd aus und stürzte zu Boden. Nun konnte das andere Pferd den mit wenigen „Latten“ beladenen Wagen nicht mehr anhalten, das Gefährte ging rasch mit dem auf dem Boden liegenden Pferde bergab und warf nun auch den Fuhrmann zu Boden. Fast unverletzt konnte dieser wieder aufspringen; er drückte die Deichsel mit einem Ruck gegen den Main, so daß der Wagen an demselben festgehalten wurde. Durch diese rasche Entschlossenheit des Herrn H. wurde das e'en daherkommende Mählefuhrwerk und sein eigenes Gefährte vor großem Unglück bewahrt.

Horb, 2. Febr. Am Sonntag fand hier die Gründung des Bezirksvolksvereins statt. Der Verein zählt jetzt 112 Mitglieder. Auch in Sulz wurde ein solcher gegründet.

Stuttgart, 3. Febr. (Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung in Württemberg.) Bei der am 1. Dez. v. J. vorgenommenen 5. allgemeine Volkszählung im Deutschen Reich wurde nach den Mitteilungen des Königl. statistischen Landesamts für Württemberg nach einer vorläuf. Zusammenstellung der Aufnahme-Ergebnisse eine Gesamtbevölkerung von 2 035 433 Ortsanwesenden ermittelt, wovon 981 737 oder 48,23 Prozent dem männlichen, 1 053 706 oder 51,77 Proz. dem weiblichen Geschlechte angehören. Gegen den Stand vom 1. Dez. 1885 mit 1 995 155 Ortsanwesenden ergibt sich hierbei eine Zunahme von 40 258 Personen = 2,02 Proz., während in der vorausgegangenen Zählperiode 1880-85 der Zuwachs 25 076 oder 1,22 Proz. betragen hatte. — Unter den 4 Kreisen zeigt der Jagstkreis eine Abnahme der Bevölkerung, und zwar um 2199 Personen (0,54 Proz.), wogegen der Neckarreis um 26 156 (3,93 Proz.), der Donaukreis um 11 408 (2,40 Proz.) und der Schwarzwaldkreis um 5863 (1,24 Proz.) zugenommen hatte. Von den 64 Oberämtern weisen 35 eine Vermehrung, 29 eine Verminderung der Volkszahl auf. — Das Oberamt Nagold zählte am 1. Dez. 1890 12 075 männl., 13 679 weibl. Personen, im ganzen 25 745, Abnahme 412. Das Oberamt Calw 11 818 männl., 13 497 weibl., im ganzen 25 315, Abn. 381. Das Oberamt Freudenstadt 15 225 männl., 16 521 weibl., im ganzen 31 746, Zun. 67. Das Oberamt Herrenberg 11 349 männl., 12 921 weibl., im ganzen 24 270, Abn. 425. Das Oberamt Horb 9229 männl., 10 949 weibl., im ganzen 20 178, Abn. 18.

Die Anmeldungen zum Bezug zu der durch das Altersversicherungsgesetz normierten Altersrenten gehen sehr langsam ein, bis jetzt nur 243 aus dem ganzen Lande. So viel sich bis jetzt übersehen läßt, dürfte das Maximum der über 70 Jahre alten Pensionäre in den einzelnen Oberämtern die Zahl 40 nicht übersteigen.

Brandfälle: Den 3. Febr.: In Weilderstadt das Wohnhaus des Geschäftsführers der hiesigen Lohmühle; den 3. Febr.: in Affaltrach (Weinsberg) das Gasthaus zum Hirsch.

Wörisshofen, 2. Febr. Die Kaltwasser-Heilanstalt des Pfarrers Kneipp ist gegenwärtig noch von über 200 Kurgästen aus allen Ländern besucht und täglich treffen 25 bis 30 neue Kranke ein. Auch sechs auswärtige Aerzte aus Deutschland, Schweiz und Tyrol sind anwesend. Pfarrer Kneipp erteilt täglich 80 bis 100 Consultationen.

Würzburg, 2. Febr. Professor Dr. Leube berichtete über 81 mit Kochin behandelte Fälle von Tuberkulose. Bei acht der am schwersten Erkrankten,

denen nur aus Mitleid injiziert war, trat der Tod ein; 10 wurden völlig geheilt. Jedenfalls ist das neue Heilmittel nach Leubes Ansicht von größtem diagnostischen Wert.

Vom Rhein, 3. Febr. Zur Feier des Sterbetages Luthers, des 18. Febr., hat der Verein für christliche Volksbildung ein Flugblatt herausgegeben, welche das mittelalterliche Papsttum, seine Welt Herrschaftsansprüche und seinen Ausgang zu den letzten Päpsten vor der Reformation, sowie Luthers Romfahrt schildert. Probe-Exemplare dieses Flugblattes: „Zum Gedächtnis Dr. Martin Luthers“ (100 Exemplar 1,50 \mathcal{M} exkl. Portos) sind von dem Bureau des Vereins in N.-Glabbach, Evangel. Vereinshaus, gratis zu beziehen.

Berlin, 3. Febr. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ teilt eine huldvolle allerhöchste Ordre an den Grafen Waldersee mit, worin seinem Abschiedsgesuch am 30. Januar nicht entsprochen, jedoch Waldersee von der Stellung des Chefs des Generalstabes der Armee entbunden und zum Kommandeur des 9. Korps ernannt wird. Die Ordre anerkennt insbesondere die Verdienste des Generals um die Durchführung der Organisation des Generalstabes und verweist auf die jüngst zum Kaiserlichen Geburtstag erfolgte Auszeichnung und darauf, daß das 9. Armeekorps vermöge seiner Beziehungen zur Heimatprovinz der Kaiserin dem Kaiser besonders nahe stehe.

Dem Chef des Großen Generalstabes, General der Kavallerie Grafen Waldersee hat der Kaiser die Kette des Hausordens von Hohenzollern verliehen. Daß Graf Waldersee aus rein militärischen, in ihren Einzelheiten nicht weiter bekannten Gründen von seinem Posten zurücktritt, gilt jetzt als zweifellos, doch ist es sehr fraglich, ob er den Posten eines kommandierenden Generals übernehmen wird, denn der Rang des Generalstabeschefs ist thatsächlich ein höherer, als der eines kommandierenden Generals. Für die Nachfolge im Amte des Generalstabeschefs kommen in Betracht der Oberquartiermeister Generalleutnant Graf Schlieffen und der kommandierende General Graf Häßeler in Metz.

Berlin, 4. Febr. Während Finanzminister Dr. Miquel geitern beim Präsidenten des Abgeordnetenhauses Herrn v. Köller zum Diner war, erhielt er die Nachricht, daß der Kaiser sich bei ihm zum Thee angemeldet habe. Minister Miquel eilte mit einigen Abgeordneten in sein Minister-Hotel, wo bald darauf der Kaiser erschien und längere Zeit in lebhafter Unterhaltung mit den Herren verweilte.

Prinz Heinrich von Preußen wohnte am Sonnabend zum ersten Male in Berlin einer Sitzung im Ministerium des Innern bei. Minister Herrfurth hat vom Kaiser den Befehl erhalten, den Prinzen in erster Linie in die Grundzüge des Verfassungsrechtes einzuführen. Der Prinz wird voraussichtlich in der nächsten Zeit viermal wöchentlich den Sitzungen beiwohnen. Die erste Sitzung am Sonnabend unter dem persönlichen Vorsitz des Ministers dauerte 2 1/2 Stunden. Anwesend ferner waren der Unterstaatssekretär, der Ministerialdirektor, zwei vortragende Räte und die Herren von Horn und von Klipping, die dem Prinzen zur Dienstleistung beigeordnet sind. Der Prinz nahm an den Beratungen das größte Interesse.

Berlin. Der „Reichsanz.“ meldet: Portugal kündigte am 31. Januar den Handelsvertrag mit Deutschland, welcher am 31. Januar 1892 außer Kraft tritt.

Berlin, 2. Febr. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht eine Kabinettsordre an den General Leszczynski, worin mit herzlichem Bedauern dessen Abschiedsgesuch vom 31. Jan. angenommen wird. Als Zeichen des königlichen Dankes und der warmen Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste wird Leszczynski zum Chef des Infanterie-Regiments Markgraf Karl (7. brandenburgisches) Nr. 60 ernannt.

Berlin, 2. Febr. (Reichstag.) In der 53. Sitzung des Reichstages vom 28. Jan. nahm bei Beratung des Etats des Reichs-Invalidenfonds der Abg. Frhr. v. Gütlingen zu folgender Rede das Wort: Nach dem jetzigen gesetzlichen Zustand hat bei allen Militärpersonen der unteren Klassen die gesetzliche Militärpension, einschließlich der Pensions- und Versorgungszulagen, zu ruhen, sobald diese Militärpersonen in unmittelbarem oder unmittelbarem Reichs- oder Staatsdienst oder bei einer Gemeinde angestellt sind, und ihr Zivilgehalt entweder den doppelten Betrag der Invalidenpension oder — je nachdem es für den Pensionar günstiger ist — die folgenden Beträge erreicht hat: Beim Feldwebel 1050 M., beim Sergeanten und Unteroffizier 750 M. und beim Gemeinen 390 M., mit der Maßgabe jedoch, daß wenn die Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere 12 Jahre oder mehr im aktiven Militärdienst gedient haben, diese Beträge auf 1200 M. erhöht werden können und dürfen. Mit anderen Worten: Sobald das Zivilgehalt diese genannten Beträge erreicht hat, so wird die darüber hinausgehende Pension kürzt um den Betrag, um welchen sich das Zivilgehalt über jene Maximalbeträge erhöht hat. Das halte ich für eine Ungerechtigkeit und Unbilligkeit. — Ich muß aber weiter darauf hinweisen, daß selbst bei denjenigen invalidierten Feldwebeln, Sergeanten und Unteroffizieren, welche 12 Jahre oder gar 40 Jahre und mehr gedient haben, die Sache ganz eine und dieselbe bleibt, was meines Erachtens eine weitere Ungerechtigkeit ist und vollkommen den sonst bestehenden Pensionsgrundlagen widerspricht. Für die Gemeinen und solche Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere, welche nicht 12 Jahre gedient haben, bleibt es vorweg bei den genannten Beträgen, also für die Feldwebel bei 1050 M., für die Sergeanten und Unteroffiziere bei 750 M. und für die Gemeinen 390 M. oder bei dem doppelten Pensionsbetrage. Hat eine solche invalidierte Militärperson in einem Privatdienst oder sonst Gelegenheit, ihr Unterkommen zu verdienen, so unterliegt sie diesen Kürzungen ihrer Invalidenpension nicht. Ich hatte auch und habe noch solche Diener unter mir, und da hat es mich immer erbartet, wenn derartige Leute, geschmückt mit Medaillen und anderen Ehrenzeichen, vor mich treten mit ihrem Quittungsbuch (sehr richtig! rechts), um sich ihre Militärpension kürzen zu lassen, wenn sie entweder in eine höhere Gehaltsklasse vorgerückt sind, oder wenn eine allgemeine Aufbesserung ihnen zu Teil geworden ist. Für ganz besonders unrecht halte ich eine Kürzung, wenn diese Leute mehr bekommen sollen auf Grund einer allgemeinen Aufbesserung, wenn sie mehr bekommen sollen aus allen den Gründen, welche eine allgemeine Gehaltsverhöhung rechtfertigen

und geradezu fordern, daß aber dann zurücktreten sollen, sie, die vielleicht ebenso aufbesserungsbedürftig und ebenso aufbesserungswürdig sind, wie die anderen Diener, welche nicht invalidierte Militärpersonen sind. Es ist kürzlich in Württemberg, als eine allgemeine Gehaltsaufbesserung stattgefunden hat, vorgekommen und wird wohl auch in anderen Bundesstaaten vorkommen, in welchen solche Befoldungsaufbesserungen stattfinden, und ähnliche Einrichtungen bestehen, daß diese Invalidierten nicht nur nichts bekamen, sondern auch noch Sporteln bezahlen sollten für die ihnen zu Teil gewordene Aufbesserung, welche ihnen aber sofort wieder im Wege der Kürzung der Invalidenpension entzogen worden ist. Meine Herren, das sind Ungerechtigkeiten, zu deren Beseitigung Sie hoffentlich alle die Hand bieten werden. Bestimmte Vorschläge will ich nicht machen; ich bin hierzu auch nicht in der Lage; es würde dies auch nicht den Intentionen der Herren Antragsteller entsprechen. Aber die allgemeine Bitte erlaube ich mir an das hohe Haus zu richten: Schenken Sie den gerechten Klagen und Beschwerden verdienter alter Soldaten ein geneigtes Ohr! (Bravo! rechts.)

Berlin, 4. Febr. Der Reichstag setzte die Etatsberatungen fort. Abgeordneter Bamberger empfiehlt den Verkauf eines Teiles von Süd-Westafrika. Abg. Dr. Windthorst wäre auch für den Verkauf, wenn die Reichsregierung den Verkauf in Vorschlag gebracht haben würde, jetzt wolle er noch warten. Der Reichskanzler v. Caprivi teilt mit, augenblicklich würden Verkaufsunterhandlungen über einen Gebiets-teil mit einer meist aus Deutschen bestehenden Gesellschaft geflogen; er hoffe, daß durch das Zustandekommen eines Vertrags die deutschen Interessen sich gedeihlich entwickeln werden. Er wäre nicht abgeneigt, die Schutztruppe zu vermehren, wenn mehr zu schützen wäre. Nach Verlauf eines Jahres würde er Genaueres sagen können. Schließlich wird die Forderung eines Verwaltungsausschusses für Südwestafrika von 292 300 M. bewilligt.

Berlin, 31. Jan. Alle Pläne wegen Verstaatlichung des Koch'schen Heilmittels und Gewährung einer Dotation an Dr. Koch sind aufgegeben. Im Lehrerseminar zu Rötzen hat, wie der „Frlr. Bzg.“ geschrieben wird, eine Disziplinaruntersuchung gegen Schüler der zweiten Seminar-klasse wegen sozialdemokratischer Umtriebe begonnen. Die Schüler, im Durchschnitt 19—20 Jahre alt, sind verdächtig, sich durch Anteilnahme an sozialdemokratischen Versammlungen, durch Bezug sozialdemokratischer Schriften, sowie durch Agitation innerhalb und außerhalb des Seminars an der sozialdemokratischen Propaganda praktisch bethätigt zu haben.

Handel und Verkehr.

Postalisches. Nachstehende, dem allgemeinen Verkehr dienende Postwertzeichen älterer Art und zwar: die hellgrünen Freimarken und Wertstempel auf Druckfachenkarten und Streifbändern zu 3 S., die violetten Freimarken und Wertstempel auf Postkarten und Briefumschlägen zu 5 S., die orangefarbenen Postanweisungsumschläge zu 15 S., die rotbraunen Freimarken zu 25 S., die graugrünen Freimarken zu 50 S., dürfen nur noch bis zum 28. Febr. d. J. einschließlich zur Frankatur von Postsendungen verwendet werden. Vom 1. März 1891 ab verlieren die vorbezeichneten Postwertzeichen älterer Art ihre Gültigkeit. Dem Publikum ist indessen gestattet, die alsdann noch nicht verwendeten Postwertzeichen älterer Art bis spätestens zum 31. März 1891 gegen neue Wertzeichen umzutauschen; für die Briefumschläge mit dem 5 S.-Stempel in violetter Farbe und für die Streifbänder mit dem 3 S.-Stempel in hellgrüner Farbe wird während des Zeitraums vom 1. bis 31. März d. J. an den Posthallern der Verkaufswert von 6 S. für einen Umschlag und von 7 S. für 2 Stück Streifbänder bar vergütet. Postsendungen, welche nach dem 28. Febr. 1891 noch mit Wertzeichen älterer Art frankiert aufgegeben werden, werden den Absendern unter Hinweisung auf die Ungültigkeit der verwendeten Wertzeichen zurückgegeben, falls dies aber nicht möglich sein sollte, als unfrankiert behandelt. Vom 1. April 1891 ab sind die Postanstalten zum Umtausch älterer Postwertzeichen nicht mehr befugt. Die dem amtlichen Verkehr der Staatsbehörden und dem portopflichtigen amtlichen Bezirks-Verkehr dienenden Wertzeichen älterer Art werden durch gegenwärtige Verfügung nicht berührt.

Stuttgart, 3. Febr. (Ledermesse.) Die am Dienstag in der Gewerbehalle abgehaltene Ledermesse hatte zwar viele Käufer angezogen, doch war die Zufuhr im Vergleich zu früher nur eine verhältnismäßig schwache (ca. 600 Ztr.) Der Grund dürfte in der vorhergegangenen kalten Bitterung liegen, welche die Trockenverhältnisse in den Gerbereien ungünstig beeinflusste. Die Preise waren im allgemeinen zufriedenstellend.

Augsburg, 3. Febr. (Serienzählung der Augsburger 7-Gulden-Lose. Gezogene Serien: 53, 145, 173, 559, 630, 699, 764, 944, 1210, 1258, 1389, 1446, 1481, 1583, 1694, 1744, 1781, 1826, 1889, 1959.)

Burkin-Stoff genügend zu einem Anzuge
reine Wolle nadelfertig zu Mk. 5.85 Pf.
für eine Hose allein bloß Mk. 2.35 Pf.
durch das
Burkin-Fabrik-Depôt Ostlinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster-Auswahl umgehend franco.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 6.
Weitere Tages-Genugkeiten folgen in einer Beilage.
Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. —
Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Fahrnis-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des **Christian Gottlieb Walz**, gewes. Gypfers dahier, wird am Montag den 9. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an, eine Fahrnisauktion abgehalten. Hierbei kommt zum Verkauf: Gold und Silber, Bücher, Manns-kleider, Frauenkleider, Betten- und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr und allerlei Hausrat; ferner viele Farbvorräte, Kalkvorräte, sowie Maler- u. Gypferwerkzeuge. Den 5. Febr. 1891.

Waisengericht.
Vorstand: Brodbeck.

Nagold. 1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen
Kritz Kapp, Tuchm.

Nagold. Wohnungsveränderung.

Von heute ab wohne ich in meinem neuerworbenen Wagner Gottl. Schüle'schen Hause an der Waldbachstraße.
Kommissionär Lipp.

Nagold. Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Bauernknecht zu zwei Pferden wird gesucht, und erteilt nähere Auskunft Morlok z. Löwen.

Wildberg. Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-masse der **Gustav Geyer**, Stadtpflegers Wwe. dahier, kommt die vorhandene Fahrnis gegen bare Bezahlung in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf und zwar:
am Donnerstag, den 12. Februar, von morgens 8^{1/2} Uhr an, Gold und Silber, worunter silberne Eh- und Kaffeelöffel, sowie verschiedene Schmudgegenstände, einige Bücher, eine größere Anzahl guterhaltene Frauenkleider, verschiedenes Leibweiszzeug, Bettgewand, worunter 3 vollständige Betten, Leinwand, worunter eine größere Anzahl vollständige Bettüberzüge, ca. 350 Ellen verschiedenerlei Tuch, sowie ca. 40 Pfund Webgarn, Küchengeschirr, worunter viel Zinn und Porzellan.

Am Freitag, den 13. Febr., von morgens 8^{1/2} Uhr an:
Schreinwerk, worunter 5 verschiedene Tische, 3 Kommode, 4 Kleiderkästen, 1 Sekretär, 1 Rückenlasten, 1 Sopha, 3 Bettladen, Sessel und Stühle, Faß- und Wandgeschirr, 1 Eimer Obstmost, 2 Zentner Dinkel, 3 Säcke Kartoffel, ca. 300 Ztr. Heu und Dehnd und allerlei Hausrat, worunter 12 Hopfenrahmen.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 5. Februar 1891.

Waisengericht.
Vorstand Mutzler.

Unterschwandorf. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschafts-masse der **Veronika Gölttenbodt**, Witwe hier, kommt zufolge Beschlusses der Erben die hienach beschriebene Liegenschaft am **Samstag, den 7. d. M.** nachm. 2 Uhr auf dem hies. Rathaus zum Verkauf.

Gebäude:
P.-N. 6. 85 Qm. Ein zweistödiges

Bohnhaus mit Stall, Keller und Hofraum, unter dem Schöberg, neben Michael Rupp und dem Weg.
B.-B.-A. 900 M.

Gärten:
P.-N. 6/2. 42 Qm. Gemüsegarten neben dem Haus, zwischen dem Haus und der Gutsherrschaft.

Jeder der Verkaufs-Kommission nicht bekannte Kauflustige hat sich über sein Vermögen durch obrigkeitliches Zeugnis auszuweisen.

Waisengericht.

Nagold. Welschkorn und Welschkorn-Mehl,

sowie **frisches Habermehl**
empfiehlt **G. Lehre**, vorm. Scholder.

Sulz Nr. Nagold.
2 Kinderwägle,
1 neues vierräderiges und
1 älteres dreiräderiges hat wegen Wegzugs sofort zu verkaufen
Schullehrer Kienle.

Nagold.
Unterzeichneter erlaubt sich, sein großes Lager **Bettfedern u. Flaum,** sowie fertige Betten in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Chr. Schwarz.

Nervenstärkend, appetitanregend wie kein anderes Abführmittel, billiger als das billigste existierende (Kosten nur etwa 1 S pro Tag) sind die **Zacharias-Pillen**, allgemein beliebt wegen ihrer nachhaltigen, völlig schmerzlosen Wirkung, frei von widerlichem Geschmack, sehr angenehm zu nehmen. Keine nachfolgende Erschlaffung des Magens. In allen Apotheken um 90 S pr. Schachtel. Garantiert unschädliches Hausmittel. Niederlage in Wildberg bei Bach.

Nagold.
**Reis, Gerste,
 Sago, Grünfern,
 Nudeln,
 Maccaroni**
 in stets frischer Ware empfiehlt
Herrmann Knodel.

Nagold.
**Afford
 für Steinbrecher.**
 Das Brechen von ca. 600—800
 Kubikmeter Kalksteinen an der alten
 Oberjettinger Steige wird im Afford
 vergeben.
 Tüchtige Affordanten wollen sich
 nächsten Montag den 9. Februar, nach-
 mittags 1 Uhr, in der Linde hier ein-
 finden.

Nagold.
 Für einen zweiten
Müller-Burschen
 von 16—18 Jahren in sofort oder
 innerhalb 8 Tagen eine Stelle offen bei
 Mühlebesitzer Kempf.

Nagold.
1 Viehfütterer
 sucht zum sofortigen Eintritt
 Müller Rapp.
 NB. Einen 11 Monate alten
Farren,
 Gelsched, legt dem Verkauf aus
 Obiger.

Zur Wartung zweier Pferde und
 Besorgung von Haus- und Gartenge-
 schäften suche ich einen durchaus zu-
 verlässigen, militärfreien durch Zeugnisse
 aus neuester Zeit wohl empfohlenen
Manu.
 Der Eintritt kann in Bälde geschehen.
 Wildberg, 4. Febr. 1891.
 Forstmeister Hopfengärtner.

Nagold.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit 3—4 Zimmern samt allem Zuge-
 hör hat sogleich oder bis Gedult zu
 vermieten; — wer? sagt die Redaktion.

Nagold.
 Eine hochtrachtige
Kalbin
 verkauft
 Iyler Schuler.

**2 hochtrachtige
 Kalbinnen**
 stehen auf dem Tröllenshof zum
 Verkauf.
 Linf.

Nagold.
Zwei Gänse
 haben sich verkauft; wer im Besitz
 derselben ist, wolle sie bei der Exped.
 des Blattes anzeigen.

Nähmaschinen.
 Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
 Eigene Nagold. Reparatur
 Preise & Zahlungsbed. überall günstig
 bei Baar höchster Rabatt.

Ueberberg.
**Wiederholter und letzter
 Liegenschafts-Verkauf.**

In der Konkursache des
 Georg Friedrich Landherr,
 Baners in Heselbronn
 bringe ich die in No. 9 und 11 dieses Blattes näher
 beschriebene Liegenschaft im Gesamtanschlag von 6100
 Mark, woraus beim 1. Verkauf ein Erlös von 6000
 Mark erzielt wurde, am



Dienstag, den 10. Februar d. Js.,
 nachmittags 2 Uhr,
 auf dem Rathaus in Ueberberg unter Leitung der Ratschreiberei im wieder-
 holten und **letzmaligen** Aufsteich, aus freier Hand zum Verkauf, wozu
 Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis
 dieses Verkaufs sein Verbleiben hat.
 Altensteig, den 31. Januar 1891.

Konkursverwalter
 Gerichtsnotar Dengler.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
 Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabich uß d. r. Bank für das Geschäftsjahr 1890 beträgt
 der in demselben erzielte Ueberschuß:
72 Prozent

der eingezahlten Prämien.
 Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abchlusses,
 ihren Ueberschuß-Anteil in Gemäßheit des § 7 der Bankverfassung der Regel
 nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungs-
 jahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im gedachten § 7 be-
 zeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher
 auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabich zur Einsicht für
 jeden Bankteilnehmer offen liegt.
 Nagold, im Februar 1891.

Carl Pflumm,
 Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Gebr. Stollwerck's Herz - Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
 Cacao-Herz
 für 1 Tasse
 3 Pfennig.



Dose mit 25
 Cacao-Herzen
 75 Pfennig,
 für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff, Prof. Dr. Hilger,
 v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

Unter Kontrolle der
Rudolf Yelin in Reutlingen
Guano-Fabrik
 empfiehlt den Herren Guano-Besitzern u.
 sämtliche Sorten künstlicher Düngemittel, als:

Superphosphate, Kalk- u. Ammoniak- Superphosphate, Superphosphatgips. Sämtliche Sorten Kalisalze.	Chilisalpeter. Thomasphosphat- Mehl. Kainit.	Schwefelsaures Ammoniak. Peru- und Reutlinger Guano. Knochenmehl.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------

So wie ihre überall
 bestens bewährten
 Düngermischungen
 für Wiesen und Klee,
 Preislisten und Gebrauch-
 Anweisungen gratis und
 franco.
 Preise billig.

Sommer- und Winter-
 halmsfrüchte, Kartoff-
 feln, Rüben, Keps,
 Hopfen, Weinberge u.
 Bei Bezug in Wagenlab-
 ungen von 100—200 Str.
 Ausnahmispriest.

landw. Versuchsstation Hohenheim.

Ebhansen.
Webgarne
 in bekannten guten Qualitäten und
 schönen Farben, ebenso
Strickgarne
 empfiehlt zu billigen Preisen
 Ernst Schöttle.

Wer Husten hat,
 versuche die seit Jahren be-
 währten u. hochgeschätzten
Spitzwegerich-Br. - Bonbons
 in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br. - Saft
 in Flaschen à 50 Pfg. und höher
 von **Carl Nill in Stuttgart.**
 Zu haben in:
 Nagold bei H. Müller;
 Ebhansen: Joh. Hartner, Witwe;
 Güttingen: J. G. Hummel.
 Güttingen: J. Pfeiffer;
 Haiterbach: Friedr. Schittenhelm;
 Mötzingen u. Nagold: A. J. Speidel.
 Wildberg: Theod. Rall, F. Moser;
 Sulz u. Wildberg: N. Müller.

Nagold.
 Einen gut erhaltenen älteren
Ueberzieher
 hat billig zu verkaufen; — wer? sagt
 die Red.

Nagold.
 Garantiert reines
Schweineschmalz
 empfiehlt
 Carl Rapp.



Red StarLine
 Rote Stern Linie
 König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
 nach
Philadelphia
 schnelle Fahrten, gute
 Verpflegung, billige Preise.

Auskunft ertheilen:
 von der Becke & Marsily, Antwerpen
 Schmid & Dilmann in Stuttgart,
 E. W. Koch in Heilbronn,
 Gustav Heller in Nagold.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gestrichelt und geschweis, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
 gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg.,
 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
 Gansdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-
 federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
 Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.
 50 Pfg. und 5 M.; ferner echt chinesisches
 Gansdaunen (sehr schön) 2 M. 50 Pfg. und
 3 M. Verpackung zum Nachnahme. — Bei Bestellungen
 von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-
 gefallendes wird frankirt bereitwilligst
 zurückgenommen.
 Pecher & Co. in Herford L. Westf.

Nagold.
Liederkranz.
Samstag den 7. Februar,
abends präzis 7 Uhr,
**Scherz-
kranz**

im Vereinslokale (Sautter'scher Saal),
wozu die verehrl. Ehrenmitglieder mit
Familie freundlichst eingeladen werden.
Eintritt pro Person 30 $\frac{1}{2}$, wogegen
eine humoristische Kopfbedeckung verab-
folgt wird.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt,
Fremde können durch Mitglieder ein-
geführt werden. Der Ausschuss.

Gündringen.
Mehlsuppe,
Sonntag den 8. und
Montag den 9. Febr.
bei gutem **Pilsener Bier,**
und ladet hierzu freundlichst ein
Vollinger z. Restauration.

Nagold.
Danksagung.

Für die wohlthunende
Theilnahme, die wir wäh-
rend der Krankheit u. bei dem
Tode unseres innig geliebten
Kindes **Nöble** erfahren durften, so-
wie für das ehrende Leichenbegäng-
nis sagen den innigsten Dank
die trauernden Eltern
Friedr. und Luise Kläger.

Nagold.
Einen eisernen deutschen
Ofen,
mit eisernem Aufsatz,
hat zu verkaufen
Kommissionär Lipp.

Nagold. Ein freundliches
Logis
mit 4 Zimmern (3 ineinandergehend)
mit allem Zubehör und Wasserleitung,
nach Wunsch auch Gartenanteil, hat
sogleich oder bis Georgii zu vermieten
Zuschmader Wagners Bwe.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffeebrennerei
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfiehlt ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vor-
schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-
Kaffee's:
f. Westindisch-Mischung p. $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1.60
f. Menado " " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " " 1.80
extraf. Mocca " " " " " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode
kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke
„Elephant“ versehen von 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$
Pfd., Niederlage in Nagold bei
W. Hettler und H. Lang, Konditor,
in Altensteig bei Friedr. Flaig,
in Oberjettingen bei J. Fleischle.

Königl. Gerichtsnotariat Nagold.
Gläubiger-Aufruf.
Im verflossenen Monat Januar 1891 sind im diesseitigen Notariats-
bezirk nachfolgende Teilungsgründe angefallen und zwar in:
Nagold: Gottlieb Luz, Schuhmachers Ehefrau. Realteilung.
" Wilhelm Albert Korn, Fuhrmanns Ehefr. Eventualteilung.
" Christine Harr, ledige Händlerin. Realteilung.
" Joh. Morz. Wily. Schmid, Tischl. Ehefr. Eventualteilung.
Emmingen: Lorenz Sprenger, Eisenbahnarbeiter. Realteilung.
Güttingen: Christiane Maier, ledig. Realteilung.
Haiterbach: Gottlob Wittel, Holzhauers Eheleute. Vermögensab-
sonderung.
" Georg Knorr, Tagelöhners Ehefrau. Eventualteilung.
Felshausen: Jakob Friedrich Kauer, Steinhauer. Eventualteilung.
" Gottlieb Hörmann, led. Malergehilfe. Realteilung.
D. Schwandorf: Jakob Hehr, Maurer. Eventualteilung.
Oberthalheim: Johannes Joachim, Weber. Realteilung.
" Adam Ade, Bauer. Realteilung.
Pfrondorf: Simon Braun, Bauers Ehefrau. Eventualteilung.
" Johann Georg Renz, Wagners Witwe. Realteilung.
Rohrdorf: Joh. Mich. Klinger, Fabrikarbeiter. Eventualteilung.
Sulz: Bernhard Brösamle, Bw. Realteilung.
" J. Mich. Dengler, Verbandssohn, Bw. Realteilung.
Unterthalheim: Michael Köhler, Maurers Ehefrau. Eventualteilung.
" Peter Kläger, Gemeinderat. Eventualteilung.
" Valentin Kraus, Steinhauer. Eventualteilung.
" Ferdinand Kottenburger. Vermögensab-
sonderung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 8 Tagen**
bei der unterzeichneten Stelle zur Berücksichtigung anzumelden.
Den 5. Februar 1891. **N. Gerichtsnotariat.**
Herrmann.

Nagold.
Zu Konfirmations-Kleidern
empfiehlt
schwarze Kleider-Stoffe
glatte Cachemires und Thibets, sowie Damassés, Rayés
und Crêpés
in großer Auswahl bei billigsten Preisen
Wilb. Heffler.

Achtung!
Ziehung unwiderruflich am 4. März
der Heilbronner Geldlose à 1 Mark.
Hauptgewinn bar Mk. 20 000.
Zu haben bei allen Verkaufsstellen und bei mehr mit Rabatt bei
Eberhard Fetzer in Stuttgart.
Nur Geldgewinne.

**Stollwerck's
Herz Cacao**
hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.
Überall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Converts u. Briefpapier
mit Firmaaufdruck fertigt rasch u. billig G. W. Zaiser.

Nagold.
Jed. Abend von 5 Uhr an
sehr gutes
**Mühlacker
Lager-Bier**
im Anstich.
**Hofener
Export-Bier**
stets in Flaschen im „Hirsch“.

Feinste
**Emmenthaler Käse,
Rahm-Käse,**
empfiehlt Geinr. Gauß, Nagold.

Medicinal-Ungarweine
analysiert u. rein be-
funden von
Herrn Dr. Hugo
Eckenroth in Lud-
wigshafen.
Direkt v. der Ungar-
wein-Export-Gesell-
schaft in Baden-
Wien; durch die berühmtesten Aerzte
als bestes Stärkungsmittel für Kranke
und Kinder empfohlen. Durch den
sehr billigen Preis als tägliches Stär-
kungsmittel und als Dessertwein zu
gebrauchen. Verkauf zu Original-
Preisen bei
Gustav Heller, Nagold.

**Gruis'sches
Augenwasser!**
General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a.N.
Seit 1785 bewährte-
stes und bestes Heil-
mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.
Kein Geheimmittel,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Würt. Medicinal-
Collegium stets
geuldet.
Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchs-
weisung.
Tausende von
Attesten
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen beweisen
den Erfolg
bei dessen An-
wendung.
An Orten, wo
keine Apotheke
besteht, ist es
möglich, an obige
Niederlage.
Zu haben bei Herrn Apotheker
Oeffinger in Nagold.

Fruchtpreise:
Altensteig, den 28. Jan. 1891.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	7	40	7	15	6	80
Haber	7	40	7	05	7	—
Gerste	—	—	9	—	—	—
Bohnen	—	—	8	—	—	—
Weizen	9	80	9	66	9	45
Roggen	9	50	9	36	8	60
Linjen-Gerste	—	—	8	—	—	—
Welschkorn	—	—	8	—	—	—

Nagold. **Gottesdienste.**
Sonntag 8. Febr. vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
Predigt; nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr: Christenlehre
(Töchter).